



Mit Schüler*innen über
den Krieg in der Ukraine und
Flucht sprechen

Handreichung für Lehrkräfte

Krieg und Konflikte sind schwierige Themen für Menschen jeden Alters und oft verbunden mit verstörenden Bildern oder Informationen. Kinder haben feine Sensoren und bekommen mit, dass gerade etwas Bedrohliches passiert, das viele Erwachsene in Angst und Sorge versetzt. Ein geschützter Raum wie die Schule, in dem beunruhigende Weltereignisse behutsam erkundet werden können, kann Kindern und Jugendlichen Sicherheit geben. Sie unterstützen Ihre Schüler*innen so, sich einem für sie beängstigenden Thema zu nähern und sich bei Bedarf Hilfe zu suchen. Wenn Sie das Thema mit Schüler*innen behandeln und Aktivitäten aus dieser Handreichung durchführen, denken Sie daran, dass Ihre Schüler*innen eventuell selbst Erfahrungen im Zusammenhang mit Krieg und Konflikten, der Flucht vor Gewalt oder anderen Traumata in ihrem Leben gemacht haben könnten. Überlegen Sie deshalb bitte gut, ob die nachfolgenden Inhalte für Ihre Lernenden in dieser Form geeignet sind oder ob Sie eine andere Annäherung an das Thema wählen möchten.

Diese Handreichung ist flexibel einsetzbar, Sie können alle oder nur einzelne Inhalte daraus aufgreifen und sie beliebig mit anderen Materialien kombinieren. Ergänzend können Sie z. B. die [UN-Kinderrechtskonvention in kinderfreundlicher Formulierung](#) oder [Poster mit den einzelnen Artikeln der Kinderrechtskonvention bei UNICEF](#) kostenlos für Ihre Schüler*innen bestellen oder über www.unicef.de downloaden.

An einigen Stellen finden Sie auch Verweise auf die entsprechende Schüler*inneninfo zum Krieg in der Ukraine „Kinder im Krieg und auf der Flucht“, auf die Sie Bezug nehmen können. Die Schüler*inneninfo kann jedoch auch unabhängig von dieser Handreichung verwendet werden.

Vorab haben wir einige Anregungen zur Herangehensweise an das Thema zusammengestellt, die Sie bei der Vorbereitung Ihres Unterrichts heranziehen können:

- Führen Sie bitte einen offenen Dialog mit Ihren Schüler*innen. Ermutigen Sie sie aktiv dazu, ihre eigenen Perspektiven und Ideen mitzuteilen. Seien Sie empfänglich für verbale und non-verbale Anzeichen, die zeigen, dass die Kinder emotional bewegt sind.
- Gibt es in Ihrer Klasse bereits eine Vereinbarung über eine respektvolle Zusammenarbeit oder müssen Sie speziell für dieses Thema einige Grundregeln vereinbaren?
- Betonen Sie bitte, dass Sie verstehen, dass die Schüler*innen aufgewühlt und besorgt sind, wenn sie an die Geschehnisse in der Ukraine und/oder an Erlebnisse anderer Kriegs- und Fluchtereignissen denken. Erinnern Sie sie immer wieder daran, dass sie sich mit ihren Sorgen oder Fragen an Sie, ihre Familie oder andere Erwachsene wenden können.



- Erklären Sie bitte die Tatsache, dass laut der UN-Kinderrechtskonvention das Wohl des Kindes immer an erster Stelle stehen muss, und dass die Welt sich seit langem verpflichtet hat, Kinder an die erste Stelle zu setzen. Alle Kinder müssen die Fürsorge, den Respekt und den Schutz erhalten, auf die sie ein Anrecht haben, unabhängig davon, wer sie sind und woher sie kommen. Es ist eine traurige Tatsache, dass es im Laufe der Jahre und an so vielen Orten Situationen gab und gibt, in denen die Verantwortlichen nicht alles für die Kinder tun, was sie können. Die Welt ist nicht perfekt, aber die Kinderrechtskonvention bietet uns ein Instrument, Verletzungen von Kinderrechten zu benennen und für Kinderrechte eintreten zu können.
- Weisen Sie bitte darauf hin, dass die Menschenrechte und Kinderrechte ein kollektives Versprechen sind, das von allen Ländern der Welt gegeben wurde - auch von Ländern, die sich derzeit in einem bewaffneten Konflikt befinden. Dieses Versprechen lässt sich so zusammenfassen, dass jeder Mensch von Geburt an gleich wertvoll ist und deswegen alle Menschen dieselben grundlegenden Rechte haben. Sie können auch unterstreichen, dass das internationale System des Flüchtlingsschutzes auf dem Grundsatz beruht, dass jedes Land Menschen in Zeiten der Not hilft und dieses System auf Gegenseitigkeit beruht.
- Wenn sich in Ihrer Klasse Kinder aus Familien russischer oder ukrainischer Herkunft oder Kinder mit Fluchterfahrungen befinden, ist es wichtig, auf die möglichen emotionalen Auswirkungen zu achten, die die Behandlung des Themas für diese mit sich bringen kann. Das Thema sollte daher möglichst global und allgemeiner behandelt werden, damit sich niemand exponiert oder verurteilt fühlt.
- Thematisieren Sie bitte offen, dass Kinder mit russischem Hintergrund derzeit möglicherweise Diskriminierung erfahren. Erklären Sie, dass eine Gruppe von Menschen nicht für etwas verantwortlich gemacht werden sollte, was einige wenige Menschen aus dieser Gruppe getan haben. Machen Sie deutlich, dass alle Kinder und alle Menschen dieselben Rechte haben. Erinnern Sie bei Fällen von Mobbing daran, dass Erwachsene immer die Verantwortung für die Sicherheit von Kindern tragen. Kinder leiden unter Krieg und Flucht, sie sind aber nie Auslöser der Situation. Ermutigen Sie die Kinder, sich für diejenigen einzusetzen, die ausgegrenzt werden, und das Mobbing Erwachsenen zu melden.

- Sollten sich die Schüler*innen weitere Unterstützung wünschen, können Sie – wo vorhanden – auf die Schulsozialarbeit an Ihrer Schule verweisen. Oder Sie weisen auf Hilfsangebote wie die [Nummer gegen Kummer](#) oder den [Krisen-Chat](#) hin.

Aktuelle Informationen dazu, wie es den Kindern und Familien aus der Ukraine geht und wie ihnen geholfen wird, finden Sie unter www.unicef.de/ukraine.

Hintergrundinformationen zum Konflikt in der Ukraine und dem Leben der Kinder in den vergangenen Jahren seit Ausbruch der Kämpfe in der Ostukraine finden Sie im folgenden [Blog-Beitrag](#). Schauen Sie ergänzend zu dieser Handreichung auch gerne in unsere Tipps für Eltern, [wie man mit Kindern über Krieg sprechen kann](#).

IDEEN FÜR DEN AUSTAUSCH MIT IHREN SCHÜLER*INNEN

1. Einführung zu den Kinderrechten

Wenn die Kinderrechte bei Ihren Schüler*innen schon gut bekannt sind, können Sie direkt mit der nachfolgenden Aktivität starten. Ansonsten empfiehlt es sich, die Kinderrechte zunächst einzuführen. Sie können z. B. Ihre Klasse fragen, was Kinder brauchen, damit es ihnen gut geht und sie gut aufwachsen können.

Hier finden Sie zudem einen Hintergrundtext, mithilfe dessen Sie die Kinderrechte einführen können. Sie können den Inhalt an verschiedene Klassenstufen anpassen, indem Sie die einzelnen Begriffe bei Bedarf altersgerecht erklären. Ergänzend können Sie z. B. die [UN-Kinderrechtskonvention in kinderfreundlicher Formulierung](#) oder ein [Poster mit den einzelnen Artikeln der Kinderrechtskonvention](#) hinzuziehen. Hintergrundinfos zu den Kinderrechten findet sich auch in der Schüler*inneninfo zum Krieg in der Ukraine „Kinder im Krieg und auf der Flucht“

Alle Kinder auf der Welt haben dieselben Rechte. Diese Rechte sind in der Kinderrechtskonvention festgeschrieben, die von fast allen Ländern der Welt anerkannt ist. Fast alle Länder auf der Welt haben versprochen, diese Rechte für jedes Kind in ihrem Land zu garantieren. Denn allen Kindern ist eines gemeinsam: Sie brauchen besonderen Schutz und Fürsorge, um sich gesund zu entwickeln und voll zu entfalten. Ihnen genau diesen Schutz zu geben, darum geht es in der Kinderrechtskonvention.

Jedes Kind hat das Recht auf Leben, Gesundheitsvorsorge, Bildung sowie auf Schutz vor Gewalt und Ausbeutung. Ebenso wichtig ist es, den Willen eines Kindes zu berücksichtigen, Meinungs- und Informationsfreiheit, Zugang zu Medien sowie Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit sicherzustellen. Insgesamt hat die Kinderrechtskonvention 54 Artikel. Darin sind die einzelnen Kinderrechte beschrieben. Einige Artikel erklären auch, wie die Vereinten Nationen in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie UNICEF dafür sorgen wollen, dass die Kinderrechte eingehalten werden.

Die Kinderrechte sind gültig für alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren.

2. Annäherung an das Thema Kinderrechte und Krieg/Flucht – für alle Altersstufen

2.1 Blick auf die Kinderrechtsartikel 22, 38 und 39

Beginnen Sie den Austausch mit einem Blick auf die Rechte in den Artikeln 22, 38 und 39 der Kinderrechtskonvention. Die nachfolgenden Bilder und Artikel finden Sie als Präsentations-Folie unter [unicef.de/schulen](https://www.unicef.de/schulen).

Schaut euch die folgenden Kinderrechte und die Bilder an. In welcher Situation könnten sich die Kinder befinden? Welche Kinderrechte werden hier besonders verletzt? Und wie hängen die genannten Kinderrechte miteinander zusammen?



Artikel 22

Geflüchtete Kinder haben das Recht auf besonderen Schutz und Hilfe. Auch alle anderen Rechte der Kinderrechtskonvention gelten für sie in dem Land, in dem sie gerade sind.



Artikel 38

Jedes Kind hat das Recht auf **Schutz im Krieg**. Ein zusätzlicher Vertrag bestimmt, dass kein Kind zu aktiver Teilnahme an bewaffneten Konflikten herangezogen werden darf.



Artikel 39

Jedes Kind hat das **Recht auf Hilfe**, wenn es misshandelt, vernachlässigt oder ausgebeutet wurde. Der Staat muss helfen, dass es wieder in normales Leben zurückfindet.



2.2 Reflexion zu den Kinderrechtsartikeln 22, 38 und 39

A. Fragen Sie Ihre Schüler*innen, warum es wichtig ist, dass Kinder vor Krieg geschützt werden.

Anregungen für die Diskussion:

- Jedem Kind sollten jederzeit alle seine Rechte garantiert sein. Im Krieg können viele Kinderrechte jedoch nicht eingehalten werden.
- Im Krieg können Menschen schwer verletzt oder getötet werden, und die Kämpfe können lebenslange Auswirkungen auf die Betroffenen haben.
- Erwachsene führen Kriege, warum sollten unschuldige Kinder davon betroffen sein?
- Wenn schon Kinder Kämpfe und Krieg als wirksame Antwort auf Probleme sehen, werden sie diese Überzeugung möglicherweise auch als Erwachsene behalten.

B. Beziehen Sie sich auf die Porträts von geflüchteten Kindern aus der Schüler*innen-Info zum Krieg in der Ukraine „Kinder im Krieg und auf der Flucht“.

Welchen Gefahren oder Problemen sind Kinder und ihre Familien auf der Flucht ausgesetzt?
Welche ihrer Rechte können Kinder auf der Flucht oft nicht wahrnehmen?

Anregungen für die Diskussion:

- Können Kinder auf der Flucht spielen?
- Können Kinder auf der Flucht zur Schule gehen oder lernen?
- Was macht man, wenn man auf der Flucht krank wird?
- Haben Kinder und Familien auf der Flucht immer Zugang zu Nahrung und Trinkwasser?

1  DEFINITION "KIND"	2  KEINE DISKRIMINIERUNG	3  WOHL DES KINDES	4  VERWIRKLICHUNG DER KINDERRECHTE	5  ROLLE DER FAMILIE	6  LEBEN, ÜBERLEBEN UND ENTWICKLUNG	7  NAME UND NATIONALITÄT
8  IDENTITÄT	9  EINHEIT DER FAMILIE WAHREN	10  KONTAKT MIT ELTERN ÜBER GRENZEN HINWEG	11  SCHUTZ VOR ENTFÜHRUNG	12  ACHTUNG DER MEINUNG VON KINDERN	13  FREIE MEINUNG UND INFORMATION	14  GEDANKEN- UND RELIGIONS- FREIHEIT
15  GRUPPEN BILDEN UND BEITRETEN	16  SCHUTZ DER PRIVATSPHÄRE	17  ZUGANG ZU INFORMATION	18  VERANTWORTUNG DER ELTERN	19  SCHUTZ VOR GEWALT	20  SCHUTZ VON KINDERN OHNE FAMILIE	21  SCHUTZ VON ADOPTIERTEN KINDERN
22  RECHTE GEFLÜCHTETER KINDER	23  RECHTE VON KINDERN MIT BEHINDERUNG	24  GESUNDHEIT, WASSER, UMWELT, ERNÄHRUNG	25  PRÜFUNG DER UNTERBRINGUNG	26  SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT	27  ESSEN, KLEIDUNG, SICHERES ZUHAUSE	28  ZUGANG ZU BILDUNG
29  BESTMÖGLICHE BILDUNG	30  SCHUTZ VON MINDERHEITEN	31  FREIZEIT, SPIEL, KULTUR, KUNST	32  SCHUTZ VOR WIRTSCHAFTLICHER AUSBEUTUNG	33  SCHUTZ VOR SUCHTMITTELN	34  SCHUTZ VOR SEXUELLEM MISSBRAUCH	35  VERHINDERUNG VON KINDERHANDEL
36  SCHUTZ VOR WEITERER AUSBEUTUNG	37  SCHUTZ VON KINDERN IN HAFT	38  SCHUTZ IN BEWAFFNETEN KONFLIKTEN	39  GENESUNG UND REINTEGRATION	40  SCHUTZ IM STRAFRECHT	41  ANWENDUNG DES BESTEN GESETZES	42  BEKANNTMACHUNG DER KINDERRECHTE

43-54



FUNKTIONSWEISE
DER KONVENTION

KONVENTION ÜBER DIE RECHTE DES KINDES



3. Vorschläge für weiterführende Unterrichtsaktivitäten

Nachdem sich die Schüler*innen inhaltlich mit der Thematik auseinandergesetzt haben, finden sich hier einige Anregungen, wie die Schüler*innen ins Handeln kommen können oder angesichts der belastenden Situation gestärkt werden können.

Für Grundschüler*innen

- Wenn jemandem etwas Schlimmes zugestoßen ist, ist es wichtig, dass er oder sie sich sicher fühlt. Überlegt, wo ihr euch sicher fühlt. Malt ein Bild von eurem sicheren Ort und zeigt es einem anderen Kind in der Klasse. Richtet in eurem Klassenzimmer eine gemütliche Ecke ein, in der ihr euch sicher und geborgen fühlen könnt.
- Was werden Kinder besonders vermissen, wenn sie ihr Zuhause verlassen müssen und vor einem Krieg flüchten? Sprecht darüber, wie ihr Kinder aus der Ukraine, die zu euch an die Schule kommen, unterstützen könntet, sich wohlfühlen.
- Wenn überall auf der Welt Frieden herrschen würde, wären alle Kinder vor Krieg sicher. Gestaltet ein Plakat, das für den Frieden wirbt. Darauf könnte zum Beispiel auch stehen, warum Krieg für Kinder so gefährlich ist, und dass Kinder das Recht haben, vor Krieg geschützt zu werden.
- Wem kann man sich anvertrauen, wenn man sich Sorgen macht, oder etwas passiert ist? Sprecht über die verschiedenen Personen, mit denen ihr reden könnt, wenn ihr euch Sorgen macht oder euch nicht sicher fühlt.

Für Kinder und Jugendliche an weiterführenden Schulen

- Viele Kinder aus der Ukraine sind derzeit auf der Flucht, einige von ihnen kommen nach Deutschland. Wie können Schulen diese Schüler*innen unterstützen und ihnen helfen, sich willkommen zu fühlen? Welche Rolle können Mitschüler*innen dabei spielen?
- „Kinder tragen keine Verantwortung für den Krieg. Dennoch leiden sie ein Leben lang unter seinen Folgen.“ Könnt ihr erklären, warum UNICEF diese Aussage verwendet? Was denkt ihr darüber?
- Die Rechte in der Kinderrechtskonvention sind unteilbar – ein Kind sollte jederzeit über alle seine Rechte verfügen. Schaut euch die Kinderrechtskonvention an und versucht herauszufinden, welche anderen Rechte durch Krieg betroffen sein könnten.
- Was kann man tun, um Konflikte und Kriege zu verhindern?

Reflexion zum Thema Frieden – für Schüler*innen aller Altersstufen

- Wann und wo fühlt ihr euch friedlich und ruhig?
- Wie können eure Gedanken, Worte und Taten euren Freund*innen und eurer Familie ein Gefühl des Friedens vermitteln?
- Was muss man tun, um Frieden zu schaffen?
- Vielleicht könnt ihr an eurer Schule einen Ort mit Friedenssymbolen einrichten – z. B. mit Friedenstauben oder Peace-Zeichen? Werdet kreativ und nutzt diese Aktivität, um gemeinsam etwas Zuversicht und Hoffnung zu verbreiten.

SIE MÖCHTEN AN IHRER SCHULE DIE NOTHILFE FÜR DIE KINDER AUS DER UKRAINE UNTERSTÜTZEN?

Wir freuen uns sehr über Ihre Hilfe. UNICEF bringt beispielsweise dringend benötigte Hilfsgüter ins Land. Im Osten des Landes verteilt UNICEF Trinkwasser und hilft bedürftigen Familien mit Dingen des alltäglichen Bedarfs wie Hygieneartikeln.

In mehreren Nachbarländern (Polen, Rumänien, Belarus, Ungarn, Slowakei und Moldau) richtet UNICEF entlang der Flüchtlingsrouten sogenannte „Blue Dot“-Anlaufstellen ein. Geflüchtete Familien erhalten dort Unterstützung und Informationen. Kinder können sich erholen und spielen. Geschulte Mitarbeiter*innen kümmern sich um sie. Gemeinsam mit unseren Teams bauen wir in den Nachbarländern die Hilfe für aus der Ukraine geflüchtete Menschen mit Hochdruck aus. Weiter Informationen dazu, wie Sie mit UNICEF helfen können, finden Sie [hier](#).

Für die Unterstützung der Nothilfe können Sie z. B. einen Spendenlauf an Ihrer Schule organisieren – mehr Infos finden Sie unter www.unicef.de/schulaktionen.

Die UNICEF-Gruppen in Ihrer Nähe unterstützen Sie gerne bei der Aktion, zum Beispiel mit einem Unterrichtsbesuch oder einer Scheckübergabe an Ihrer Schule.

Vielen Dank, dass Sie sich mit dem so schwierigen, und besorgniserregenden Thema des Ukraine-Kriegs in Ihrer Klasse auseinandersetzen und für die Kinderrechte aktiv werden!



Mit Schüler*innen über den Krieg in der Ukraine und Flucht sprechen

Handreichung für Lehrkräfte

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.

Höninger Weg 104

50969 Köln

Tel.: 0221-93 65 00

schulen@unicef.de

www.unicef.de/schulen